

40 Jahre »A Garota de Ipanema«

Ein Lied und seine Geschichte

»A Garota de Ipanema« (»Das Mädchen von Ipanema«) ist das weltweit bekannteste brasilianische Lied. Es wurde ein Erfolg in Brasilien, den USA und eroberte anschließend die ganze Welt. 1962 komponiert, hat es dieses Jahr 40-jähriges Jubiläum. Es ist mittlerweile ein Evergreen. Seine Geschichte ist ein Stück Zeitgeschichte.

SUSANNE
REICHHARDT

»A Garota de Ipanema« hat zwei Väter: Tom Jobim, der die Musik komponierte und Vinicius de Moraes, der den Text verfasste. Und diese beiden hatten eine Muse: Heló Pinheiro. Tom Jobim und Vinicius de Moraes wurden durch sie zu dem Lied inspiriert. Sie war damals eine junge Frau von 19 Jahren. Es heißt, Tom Jobim wäre tatsächlich in sie verliebt gewesen.

Heló Pinheiro selbst ist über Brasilien hinaus nicht bekannt geworden. Auch wurde aus ihr kein nationaler Star wie etwa Xuxa, was eigentlich erstaunt. Aber sie hat noch immer eine Fangemeinde. Im Juli des vergangenen Jahres geriet sie in die Schlagzeilen. Die Erben von Tom Jobim und Vinicius de Moraes lagen mit ihr im Rechtsstreit. Ihnen missfiel, dass Hélo Pinheiro ihre Boutique in Sao Paulo mit den Bildern der Liedschöpfer ausgestaltet und in dem Zusammenhang auch den Namen »Garota de Ipanema« gebraucht hatte. Daraufhin wurde ihr in Ipanema von ihren Fans der Titel: »Eterna Garota de Ipanema«, also »Garota de Ipanema auf Lebzeiten«, verliehen.

Die Idee zu dem Lied entstand in der Bar »Veloso« in der Rua Montenegro an der Ecke zur Rua Prudente de Moraes in

Ipanema. Sie lag einen Block hinter der Strandstrasse Viera Souto und damit auf dem Weg vieler Sonnenhungriger zum Strand. Hier ging auch Heló Pinheiro regelmäßig vorbei, allerdings nicht zum Strand, wie sich später herausstellte, sondern, um für ihre Mutter Zigaretten zu kaufen. Jedenfalls fiel sie Tom Jobim und Vinicius de Moraes, die die Bar gerne besuchten, auf. Sie war jung, hübsch und anmutig, ein typisches Mädchen der Südzone von Rio. Nun heißt es immer wieder, das Lied wäre in der Bar entstanden. Das stimmt so nicht ganz: Tom Jobim hat die Musik in seiner Wohnung in Ipanema komponiert, Vinicius de Moraes den Text dazu Wochen später in seinem Haus in Petrópolis verfasst.

Im August 1962 war »A Garota de Ipanema« erstmals in Copacabana zu hören. In einer Show trugen Tom Jobim, Vinicius de Moraes, und João Gilberto das Lied gemeinsam vor. Obwohl eine Plattenaufnahme erst im Januar 1963 erfolgte, war der Titel bei denen bereits sehr beliebt, die es in der Show gehört hatten. In New York wurde, ebenfalls 1963, eine englische Version im Rahmen einer LP (Getz/Gilberto) aufgenommen. Dem Texter Norman Gimbell gefiel eigentlich weder der Titel des Liedes noch die Huldigung an Ipanema. Er befürchtete Ipanema, könnte in den USA mit einer damals bekannten Zahnpasta »Ipana«, verwechselt werden. Aber Tom Jobim beharrte auf einer möglichst getreuen Übersetzung. Die LP kam 1964 auf den Markt und belegte über 96 Wochen Platz 2 der amerikanischen Hitparade der Zeitschrift »Billboard«.

Hier der Originaltext:

A Garota de Ipanema

Olha que coisa mais linda, mais cheia de graça

*É ela a menina que vem e que passa
Num doce balanço, caminho do mar*

Moça do corpo dourado, do sol de Ipanema

*seu balancado é mais que um poema
É a coisa mais linda que eu já vi passar
Ah, por que estou tão sozinho?
Ah, por que tudo é tão triste?
Ah, beleza que existe*

*A beleza que não é só minha
Que também passa sozinha*

*Ah, se ela soubesse que quando ela passa
O mundo sorrido se enche de graça
E fica mais lindo por causa do amor
Por causa do amor!*

Die englische Version:

The Girl from Ipanema

*Tall and tan and young and lovely
The girl from Ipanema goes walking
And when she passes, each one
she passes goes „a-a-ah!“*

*When she walks she is like a samba that
Swings so cool sways so gentle,
That when she passes, each one she
passes goes „a-a-ah!“*

*Oh, but I watch her so sadly,
How can I tell her, I love her?
Yes, I would give my heart gladly
But each day when she walks to the sea
She looks straight ahead not at me*

*Tall and tan and young and lovely
The girl from Ipanema goes walking*

Tom Jobim (l.) hat die Musik zu »Garota de Ipanema« komponiert, Vinicius de Moraes (M.) hat den Text dazu verfasst. Die Interpretation von João Gilberto (r.) im Jahre 1963 wurde ein Millionen-Seller.



*And when she passes I smile, but she
doesn't see
She just doesn't see
No she doesn't see.*

1964 wurde die LP mit dem Grammy als LP des Jahres ausgezeichnet, die Aufnahme »The girl from Ipanema« mit Astrud Gilberto wurde zur Single des Jahres gewählt und gewann gegen den Song der Beatles: »I wanna hold your hand«. Den Titel »Beste Männliche Stimme« verlor João Gilberto gegen Louis Armstrong mit »Hello Dolly«.

Das Lied wurde inzwischen ungefähr 200 mal aufgenommen, es gibt eine ganze Reihe ausländische Interpretationen, z. B. von Louis Armstrong, Ella Fitzgerald, Frank Sinatra, Nat Cole, Sarah Vaughan, Al Jarreau, Catarina Valente und vielen, vielen mehr. Selbst von den Wiener Sängerknaben gibt es eine Version. 1989 wurde in der Carnegie Hall ein Konzert zur 25. Jahrestagfeier des Erfolges »Garota de Ipanema« veranstaltet.

Wieso dieser unvergleichliche Erfolg? Tom Jobim, Vinicius de Moraes und Joao Gilberto waren drei brillante und für die Epoche maßgebliche Künstler. Es war die Blütezeit des »Bossa Nova«. Nicht nur Brasilien, auch die USA waren von dieser Musik begeistert.

Tom Jobim, eigentlich Antonio Carlos Brasileiro de Almeida Jobim, wurde am 25. Januar 1927 in Rio de Janeiro geboren. Anfang der 50er Jahre spielte er als Pianist in Bars und kleinen Musikneipen an der Copacabana, später arbeitete er für die Plattenfirma Continental. Er begann, eigene Kompositionen zu schreiben, war schließlich als Pianist, Komponist, Sänger, Arrangeur und Gitarrist tätig. Er wurde in den 60er Jahren zum Idol der musikbegeisterten Jugend der Südstadt und einer der Väter des Bossa Nova. Bereits 1956 verfasste er ein Lied zusammen mit Vinicius de Moraes, der einer seiner langjährigsten Partner wurde. »A Garota de Ipanema« wurde ihr größter Erfolg. Bis zu seinem Tod 1994 war Jobim als Musiker aktiv. Er gilt heute als einer der großen Klassiker der Musica Popular Brasileira.

Marcus Vinicius da Cruz de Mello Moraes, geboren am 19. Oktober 1913 in Rio de Janeiro, stammte aus einer Familie, die Musik und Literatur liebte. Schon als Schüler verfasste er mit Freunden Lieder, die er bei Festen vortrug. Er studierte Jura, wurde später Diplomat und lebte in den USA, Frank-

reich und Uruguay. Bereits 1933 veröffentlichte seinen ersten Gedichtband, arbeitete zeitweilig als Filmkritiker und schrieb selbst Theaterstücke. Seine musikalische Karriere erhielt entscheidende Impulse Ende der 50er Jahre, als er seine späteren Partner kennen lernte, u. a. Tom Jobim. 1968 beendete er seine diplomatische Karriere und widmete sich ganz der Musik und der Literatur. Er starb 1980. Auch der Name Vinicius de Moraes ist untrennbar mit der »Musica Popular Brasileira« und der Entstehung des Bossa Nova verbunden.

Der Musiker João Gilberto, mit vollem Namen João Gilberto do Prado de Oliveira, wurde am 10. Juni 1931 in Juazeiro, Bahia, geboren. Mit 18 Jahren versuchte er sich als Radiosänger in Salvador. Anschließend ging er nach Rio de Janeiro, wo er andere Musiker kennen lernte und begann, Plattenaufnahmen zu machen. 1958 erschienen zwei Singles, mit ihm als Interpreten. Eines der Lieder, »Chega de Saudade«, war komponiert und getextet von Tom Jobim und Vinicius de Moraes. In diesen Aufnahmen manifestierte sich seine spezielle Art zu singen und zu spielen: er sang mit weicher und betont leiser Stimme. Damit brach er mit der Tradition der großen Radiosänger, die üblicherweise ihre Lieder volltönend und mit Dramatik vorzutragen pflegten. Ferner spielte er mit seiner Gitarre die Musik auf eine neue, moderne Art: er veränderte die herkömmliche Betonung des Sambataktes und dessen Rhythmus. Damit begann eine neue Epoche der Musica Popular Brasileira: die Zeit des Bossa Nova. 1962 ging Joao Gilberto in die Vereinigten Staaten und nahm dort ein Jahr später seine erste LP auf, die sich 1 Million mal verkaufte. Das Titellied: »A Garota de Ipanema«. 1980 kehrte Gilberto nach Brasilien zurück. Er ist heute noch als Musiker tätig.

Und Heló Pinheiro? Sie wusste zunächst nicht, dass sie der Anlass für das Erfolgslied gewesen war. Erst 1965 hörte sie davon durch einen Bekannten und wollte es nicht glauben. Sie konnte es dann aber in der Zeitschrift »Manchetes« nachlesen, der Vinicius de Moraes die Geschichte schließlich erzählt hatte. Es liegt nahe anzunehmen, dass Heló so lange ahnungslos blieb, weil man einfach ihren Namen nicht kannte. Dem war aber nicht so. Sie wohnte nicht weit vom »Veloso« und war durchaus

bekannt in der Nachbarschaft. Ihr Foto war Anfang 1962 unter dem Titel »Heló-Mädchen von heute« in einer Zeitschrift erschienen.

Sie erfuhr zunächst deshalb nichts von ihrer Urheberschaft, weil es vor 40 Jahren unschicklich galt, dass verheiratete, respektable und – im Verhältnis – »ältere« Männer (Tom war 35, Vinicius knapp 50 Jahre) ein anständiges Mädchen ungefragt anschwärmten. Und sei es nur in einem Lied und ohne sie beim Namen zu nennen.

Heloisa Eneida Menezes Paes Pinto, 1943 in der Nordzone von Rio de Janeiro geboren, kam erst als Zehnjährige nach Ipanema. Die Mutter war sehr konservativ und erzog Heló für die traditionelle Frauenrolle: Heirat und Kinder. Damit war sie eigentlich kein typisches Mädchen von Ipanema, welche auch damals schon eher ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben führten. Heló dagegen hatte bereits einen festen Freund, Fernando Pinheiro, den sie dann auch 1966 heiratete. Tom Jobim und seine damalige Frau Thereza waren Trauzeugen. Das Paar hat 4 Kinder. Seit 1978 lebt die Familie in São Paulo, wo Heló noch heute berufstätig ist. Für eine Karriere nutzte sie ihre Eigenschaft als Symbol von Ipanema nicht. Trotzdem ist ihr Name untrennbar mit diesem Stadtviertel und seinem Lied verbunden.

Die Bar an besagter Ecke der Rua Montenegro existiert noch immer. Sie heißt seit 1967 »Garota de Ipanema« und ist sehr bekannt. Inzwischen gibt es auch eine »Garota da Urca«, sowie eine »Garota do Leblon«. Man will ja Ipanema in nichts nachstehen.

Durch das Lied wurde Ipanema – und wurden seine Bewohnerinnen – weltweit bekannt. Es ist inzwischen ein Symbol für die Unabhängigkeit, das Selbstverständnis und den Zauber der Mädchen von Ipanema. Damit hat dieser Stadtteil einen Bekanntheitsgrad erreicht wie Copacabana oder der Zuckerhut. Es besteht also keinerlei Gefahr mehr, dass jemand den Namen mit einer Zahnpasta verwechseln könnte. ■



Heló Pinheiro wusste zunächst gar nicht, dass sie der Anlass für das Erfolgslied gewesen war...

